

Anmeldung: Kurs-Nr.: 30-08-12
hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich für die
Vierteilige Qualifizierungsreihe:
"JUNGENARBEIT - Eine pädagogische Herausforderung" an.

Name des Teilnehmers

Bezeichnung und Anschrift der entsendenden Einrichtung/
Dienststelle
oder private Anschrift

Freier Träger der Jugendhilfe
Öffentlicher Träger der Jugendhilfe
Sonstige

PLZ und Ort des zuständigen Jugendamtes
Grundqualifikation des/der Teilnehmenden:

Fachschule Universität
Fachhochschule Sonstige

Ich/Wir erkenne(n) die Teilnahmebedingungen des Fortbildungsprogramms 2008 des Niedersächsischen Landesjugendamtes¹ - insbesondere zur Zahlung und zum Rücktritt von der Teilnahmeausdrücklich an.

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die erhobenen Daten im Rahmen des Anmeldeverfahrens elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Ich/Wir bin/sind ebenfalls damit einverstanden, dass mein/unser Name und meine/unsere Anschrift(en) auf einer Teilnahmeliste den übrigen Teilnehmenden der o.a. Veranstaltung mitgeteilt wird/werden.

Datum, Unterschrift der entsendenden Dienststelle
(soweit Kostenträger) oder des Teilnehmers

¹ Die Teilnahmebedingungen können von der Internetseite des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie unter www.soziales.niedersachsen.de heruntergeladen werden.



4-teilige Qualifizierungsreihe für Männer

Jungenarbeit

Eine pädagogische
Herausforderung

Beginn der Reihe am 04. – 06.02.2009

Modul 1:
Grundlagen und Zielsetzungen

22. – 24.04.2009

Modul 2:
Jungensexualität: zwischen Coolness und Herzkasper

23. – 25.09.2009

Modul 3:
Gewalt und Ohnmacht - Aggression und Selbstbehauptung

Abschluss der Reihe 13. – 15.01.2010

Modul 4:
Berufs- und Lebensplanung: Was soll aus denen werden?

**Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie –
Landesjugendamt**

**in Kooperation mit
Tagungshaus Bredbeck**

Jungenarbeit - eine pädagogische Herausforderung

Jungen sind *eine* Gruppe der sozialen Arbeit, die sich vielfältig zeigt. Um mit ihnen in einen arbeitsfähigen Kontakt zu gehen, bedarf es einer reflektierten und bewussten pädagogischen Herangehensweise. Im Rahmen dieser Qualifizierungsreihe wird die Notwendigkeit thematisiert, *die* Jugendlichen geschlechtsbezogen und reflektiert wahrzunehmen, und den Blick – in diesem Fall - auf die Jungen und das besondere Verhältnis zwischen dem *pädagogischen Mann* und *seinen Jungs* zu richten.

In dieser Qualifizierungsreihe werden Möglichkeiten und Grenzen der Jungenarbeit aufgezeigt. Konzeptionell wird erarbeitet, wie und warum Jungenarbeit von Männern entwickelt und getragen werden kann. Ein zentraler Anknüpfungspunkt sind dabei die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer – sowohl aus der eigenen Biografie als auch aus dem konkreten Berufsalltag vor Ort. Ausgehend von je einer zentralen Fragestellung werden in jedem Seminarblock mögliche Formen der Umsetzung dieses Themas im pädagogischen Alltag erarbeitet und in praktischen Übungen erfahrbar gemacht.

Teilnehmerkreis: Männer aus Jugend-(sozial-)arbeit bzw. Jugendhilfe, die geschlechtsbezogen mit Jungen arbeiten (wollen).

Eine Teilnahme an der kompletten Fortbildungsreihe wird empfohlen, da die zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen und Fragen in den Folgekursen reflektiert und in die Arbeit in den späteren Seminarteilen miteinbezogen werden.

Seminarleitung:

Joachim Glatzel, pro familia Oldenburg.
Bernd Drägestein, *mannigfaltig* –
Institut für Jungen- und Männerarbeit, München.

1. Teil: Mittwoch - Freitag, 04. - 06. Feb. 2009

Grundlagen und Zielsetzungen

Inhalte u. a.:

Wozu Jungenarbeit? Selbst- und Fremdbilder von Jungen; Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Mann bzw. als männlicher Pädagoge sowie zur sozialen Konstruktion von Männlichkeit.

2. Teil: Mittwoch – Freitag, 22. – 24. Apr. 2009

Jungensexualität: zwischen Coolness und Herzkasper

"Die Jungen werden ihre Erfahrungen schon machen ...!" lautet ein heimliches Lebensmotto aus der erwachsenen Männerwelt. Jungensexualität ist eines der bestgehütetsten Geheimnisse bei der Mannwerdung, aber gleichzeitig auch eine bedeutende Orientierungslinie der männlichen Identitätsfindung. Welche Hilfen und welche Kompetenz fällt uns erwachsenen Männern dabei zu? Wie finden wir einen angemessenen Kontakt zu den Jungen? Welche Rolle spielt meine Haltung als Mann?

3. Teil: Mittwoch – Freitag, 23. – 25. Sept. 2009

Gewalt, und Ohnmacht, Aggression und Selbstbehauptung

Gewalt unter Jugendlichen: ein männliches Problem? Gewalt ist ein zentraler Bestandteil jeder männlichen Sozialisation und wird geschlechtsbezogen ausgeübt, erlitten und verarbeitet. Auf dem Hintergrund der eigenen Gewalterfahrungen werden Ansätze und Konzepte der Gewaltprävention entwickelt. (Option: 1/2 Tag Klettergarten)

4. Teil: Mittwoch – Freitag, 13. – 15. Jan. 2010

Lebens- und Berufsplanung

„Einen Sohn zeugen, ein Haus bauen und einen Apfelbaum pflanzen“, so lautet(e) das männliche Lebenskonzept. Doch was früher noch eindeutig klang, ist unter veränderten Zukunftsbedingungen nicht mehr erfüllbar. Neue Orientierungen und Wertmaßstäbe auch in der männlichen Sozialisation müssen in die Jungenarbeit einfließen und sich der Betrachtung stellen. Perspektiven der aktuellen Gender Mainstreaming- Debatte werden dabei zur Diskussion gestellt.

Hinweise:

Seminarort:

Tagungshaus Bredbeck
An der Wassermühle 30
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 0 47 91 - 96 18 0
E-Mail: info@bredbeck.de
Internet: www.bredbeck.de

Anreise immer Mittwoch bis 10.30 Uhr; Ende: Freitag ca. 16.00 Uhr

Kosten pro Modul:

60,00 Euro Kursgebühr zahlbar ans NLJA
140,00 Euro (DZ) / 160,00 Euro (EZ)
Seminarbeitrag incl. Unterkunft u. Verpflegung zahlbar im Tagungshaus Bredbeck

Weitere inhaltliche Informationen erteilt

Joachim Glatzel
Tel.: 0441-88095
E-Mail: joachim.glatzel@profamilia.de

Bernd Drägestein
Tel.: 089-65102106
E-Mail: bernd.draegestein@mannigfaltig-sued.de
Internet: www.mannigfaltig-sued.de

Die Module sind nicht einzeln buchbar!

Schriftliche Anmeldung nur über das:

Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – Landesjugendamt (NLJA)
z. Hd. Christian Helms
Postfach 203
30002 Hannover
Tel.: 0511 - 106-7295
Fax: 0511 - 106 997295

Internet: www.soziales.niedersachsen.de